

Adagio. **Recitativ.**

sa-gen. Die Fol-ge-zeit ver-än-dert viel! Hat Pe-trus gleich die gan-ze Nacht mit lee-rer

Ar-beit zu-ge-bracht, und nichts ge-fan-gen: auf Je-su Wort kann er noch ei-nen Zug er-lan-gen.

Drum trau-e nur in Ar-muth, Kreuz und Pein auf dei-nes Je-su Gü-te mit

Adagio.

gläu-bi-gem Ge-mü-the. Nach Regen giebt er Sonnen-schein, und setzt Jeg-li-chem sein Ziel.

ARIE. (Mit stellenweiser Benutzung der Choral-Melodie: „Wer nur den lieben Gott lässt walten.“)

Oboe I.

Soprano.

Continuo.

Ich will auf den Her-ren schau'n,
piano

piano ich will auf den Her-ren schau'n, und stets mei-nem Gott ver-trau'n,
forte

piano ich will auf den Her-ren schau'n, und stets mei-nem Gott ver-trau'n, und stets mei-nem Gott ver-

trau'n, ich will auf den Her-ren schau'n, ich will auf den Her-ren

forte schau'n, und stets meinem Gott ver-trau'n.

(NB. Aus der Choral-Melodie.) *piano*

Er ist der rech - te Wun - ders - mann, der die Rei - chen arm und

bloss, die Rei - chen arm und bloss, und die Ar - men reich und gross nach sei - nem

(Choral-Melodie.)

forte

Wil - - len ma - chen kann. Er ist der rech - te Wun - ders -

piano

mann, der die Rei - chen arm und bloss, und die Ar - men reich und

(Choral-Melodie.) *forte*

gross nach sei - - nem Wil - - len ma - chen kann.